



**P**

Der **Club**

der ehemaligen

Häftlinge

deutscher

Konzentrationslager

in **Zgorzelec**

BILDUNGSWERK STANISŁAW HANTZ e.V.

**Landastr. 13**  
**34121 Kassel**  
**[www.bildungswerk-ks.de](http://www.bildungswerk-ks.de)**

**April 2020**  
**Preis 6,00 EUR** inkl. ges.MwSt

# Inhalt

Der Club der ehemaligen Häftlinge nationalsozialistischer Konzentrationslager' in Zgorzelec	..... Seite 3
Das Denkmal in Zgorzelec für die Opfer der ehemaligen deutschen nationalsozialistischen Konzentrationslager	..... Seite 9
Die Mitglieder des Clubs der ehemaligen Häftlinge nationalsozialistischer Konzentrationslager' in Zgorzelec	..... Seite 17





# Der Club der ehemaligen Häftlinge nationalsozialistischer Konzentrationslager in Zgorzelec

Die polnische Stadt Zgorzelec liegt, durch zwei Brücken über den Fluss Neiße miteinander verbunden, direkt gegenüber der sächsischen Stadt Görlitz. Mitte der 1980er Jahre hat Stanislaw Hantz den Club der ehemaligen Häftlinge deutscher nationalsozialistischer Konzentrationslager in Zgorzelec initiiert. Er selbst wurde von August 1940 bis November 1944 in Auschwitz gefangen gehalten. Über die Konzentrationslager Groß Rosen und Hersbruck verschleppten ihn die Deutschen nach Dachau, wo er am 29. April 1945 befreit wurde. Zur Gründungszeit des Clubs zählten über 120 Frauen und Männer aus der Stadt und dem Landkreis Zgorzelec zu den Mitgliedern. Die Biografien ehemaliger Konzentrationslager-Häftlinge reduzieren sich nicht auf die Zeit in deutscher Gefangenschaft. Die meisten, als junge Menschen inhaftiert, hatten nach der Befreiung das Leben noch vor sich. Ein Leben mit der Hypothek des Überlebens. Wirklich verstehen konnten sie nur diejenigen, die Gleiches erlebt hatten. So unterschiedlich sie auch waren und allen sonstigen Differenzen zum Trotz war die Zeit im Lager ein Band, das sie zusammen schweißte. Der Club war ihr Treffpunkt. Ein Ort, wo man auch ohne Worte Verständnis fand. Der Präsident des Clubs war über viele Jahre Stanislaw Hantz, seine Stellvertreterin war Zofia Zielezinska. Sie wurde mit der Häftlingsnummer 47899 von Juli 1944 bis April 1945 im Konzentrationslager Ravensbrück gefangen gehalten. Nach dem Tod von Stanislaw Hantz 2008 übernahm sie den Vorsitz des Clubs. Der Club hatte eigene Räume, was nicht selbstverständlich war. In vielen polnischen Städten mussten sich die ehemaligen Häftlinge ihre Räumlichkeiten mit anderen Interessensgruppen teilen. In Zgorzelec gab es einen Versammlungsraum und einen ärztlichen Behandlungsraum. An der Wand des Versammlungsraums hing eine Übersichtskarte aller NS-Konzentrationslager in Europa. Rote Punkte markierten die einzelnen Haftstätten der Club-Mitglieder: Mauthausen, Stutthof, Ravensbrück, Majdanek, Sachsenhausen, Flossenbürg, Neuengamme, Buchenwald, Groß Rosen, Auschwitz ... Die Clubmitglieder trafen sich einmal wöchentlich, erörterten beim Tee die politische Lage und halfen sich gegenseitig bei Formalitäten im Zusammenhang mit ihrer Haftzeit, z.B. bei Entschädigungsanträgen oder bei der Beschaffung von medizinischen Hilfsmitteln. Unvermeidlich landeten ihre Gespräche letztendlich bei den Lagern und ihren Erlebnissen, in Polnisch, vermischt mit deutschen Wörtern. Im Behandlungsraum nebenan praktizierte während der Treffen 'ihr' Arzt. Diese Handhabung ersparte für diese älteren Menschen die langen Wartezeiten in Arztpraxen.

Das Bildungswerk Stanislaw Hantz e.V. hat den Club bei seinen alltäglichen Sorgen und Nöten über die Jahre unterstützt. Ob es um die Finanzierung des Arztes ging oder bei der Renovierung der Räume nach einem Wasserschaden. Wir haben die Taxi-Kosten übernommen, wenn Clubmitglieder nicht mehr zu Fuß zum Treffen oder Arzt kommen konnten. Wir haben mit ehemaligen Buchenwald-Häftlingen des Clubs die Gedenkstätte Buchenwald besucht, mit ehemaligen Häftlingen die Gedenkstätte Ravensbrück.

Am 10. Oktober 1998 fand der erste gemeinsame Ausflug des Bildungswerks Stanislaw Hantz e.V. mit dem Club statt. Mit einem Bus ging die Fahrt ins Riesengebirge zum Wintersportort Szklarska Poreba. Ein Jahr später, am 16. Oktober 1999, war unser nächstes Ausflugsziel die Gedenkstätte Groß Rosen. Mit dabei waren auch vier ehemalige Häftlinge dieses Konzentrationslagers. Ihre Erzählungen an den authentischen Orten in der Gedenkstätte waren nicht nur für uns sehr beeindruckend. Ein junger Guide der Gedenkstätte musste die Erfahrung machen, dass man mit Buchwissen allein nicht weit kommt. Am 1. Juli 2001 besuchten wir gemeinsam Wroclaw. Auf der Rückfahrt begannen im Bus einige ehemalige Häftlinge das Kampflied „Wir fahren gen Berlin“ anzustimmen. Sofort regte sich Widerspruch. Andere ehemalige Häftlinge fanden das gegenüber den deutschen Gästen unhöflich. Leider hat man uns die beginnende Diskussion nur bruchstückhaft übersetzt.

Als sich abzeichnete, dass diese Tagesausflüge für die ehemaligen Häftlinge körperlich immer beschwerlicher wurden, entstand die Idee, die Ausflüge durch Treffen in Zgorzelec zu ersetzen. So war die Idee eines gemeinsamen Weihnachtssessens geboren. Das erste fand am 16. Dezember im Jahr 2000 statt. Daraus wurde im Januar 2002 das gemeinsame Neujahrssessen, das dankbar angenommen wurde. Nach der feierlichen Eröffnung des Denkmals für die Opfer der ehemaligen nationalsozialistischen Konzentrationslager in Zgorzelec begann lange Zeit das Neujahrssessen mit einem gemeinsamen Gedenken am Denkmal. Die Tradition der Begegnungen konnte nur entstehen und jahrzehntelang leben, weil Freundinnen und Freunde des Bildungswerks Stanislaw Hantz e.V. es mitorganisiert haben, dabei waren und finanzielle Unterstützung geleistet haben. Die Ausflüge und die Neujahrssessen waren anrührende Begegnungen, voller Wärme und Vertrauen und einem Hauch von Versöhnung. Diese Begegnungen waren ein großes Geschenk und Glück für uns alle. Viele der ehemaligen Clubmitglieder verstarben. Mit den Jahren besuchten wir mehr Häftlinge an ihren Gräbern oben auf dem Friedhof über Zgorzelec als an den gemeinsamen Veranstaltungen noch teilnehmen konnten. 2018 fand das letzte Neujahrstreffen statt. Es lebten noch drei ehemalige Häftlinge.

Zum 30. Juni 2019 hat die Vorsitzende Regina Zielezinska aus gesundheitlichen Gründen den Club der ehemaligen Häftlinge deutscher Konzentrationslager in Zgorzelec aufgelöst. Die Akten des Clubs sind im Archiv des Bürgermeisteramtes eingelagert.

Mit der Schließung des Clubs ist eine Ära zu Ende gegangen. Die Geschichten der Häftlinge sind zur Geschichte geworden, Denkmäler zu ihren steinernen Zeugen. Die eindringlichen Geschichten der ehemaligen Häftlinge, die verbal und physisch auf die Zuhörer\*innen mit ihrer ungeheuerlichen Überzeugungskraft wirkten, werden fehlen.

Auf der Mitgliederversammlung des Bildungswerks Stanislaw Hantz e.V. wurde im März 2020 einstimmig beschlossen, Regina Hantz, die Witwe von Stanislaw Hantz, sowie Zofia Zielezinska die Ehrenmitgliedschaft im Bildungswerk zu verleihen. Wir sind glücklich und geehrt, dass sie dies so gerne angenommen haben.



*Der Versammlungsraum*



*Der Behandlungsraum*





*Oktober 1998. Gemeinsame Fahrt ins Riesengebirge.*



*Oktober 1999. Gemeinsamer Besuch der Gedenkstätte Gross Rosen.*





*Juli 2001. Ausflug nach Wroclaw*



*Januar 2002. Neujahrsessen*



# Das Denkmal für die Opfer der ehemaligen nationalsozialistischen Konzentrationslager in Zgorzelec

Am 3. November 2006 wurde in Zgorzelec auf dem „Platz der Opfer der Nationalsozialistischen Konzentrationslager“ ein Denkmal enthüllt, das den Opfern dieser Lager gewidmet ist.

Das Denkmal besteht aus grauen ungleichmäßigen Granitsteinen. Von der mittleren Hauptmauer gehen zu beiden Seiten offene steinerne Flügel ab. Die Form des Denkmals symbolisiert die „Todeswand“ im Stammlager Auschwitz, die allerdings aus Faserplatten bestanden hatte.

So grau, hart, kalt und scharfkantig die Granitsteine sind, aus denen das Denkmal errichtet wurde, so grau, hart und schwer war das Leben, das Leiden und der Tod in den Lager. Auf der vorderen, linken Seite der Mauer ist ein Dreieck aus rotem Granit angebracht. Mit dem roten Dreieck wurden in den Konzentrationslagern politische Häftlinge aller Nationalitäten gekennzeichnet. In der Mitte des Dreiecks stand ein großer Buchstabe, der die Nationalität des Häftlings angab. Polen wurden mit einem großen 'P' gekennzeichnet.

Polen waren von Anfang an einer besonders scharfen Verfolgungs- und Terrorpolitik durch die Nazis ausgesetzt. Bereits in den ersten Tagen des September 1939, unmittelbar nach dem Überfall der Deutschen auf Polen, wurden Polen aus Danzig und Umgebung im Lager Stutthof interniert. Im Mai 1940 begann der SS-Mann Rudolf Höss in Auschwitz mit dem Bau des größten deutschen Konzentrationslagers Auschwitz – Birkenau. Am 14. Juni 1940 brachte man die ersten polnischen Häftlinge nach Auschwitz.

Polen, und insbesondere Vertreter der polnischen Kultur und Wissenschaft, Lehrkräfte aus dem akademischen Bereich und den Höheren Schulen, politische Aktivisten und Geistliche waren die ersten Opfer des Völkermords. Die deutschen Besatzer verschonten auch nicht die polnische Jugend, die Offiziere und Soldaten der polnischen Armee, Bauern aus pazifistisch gesinnten Dörfern und Polen, die als Feinde des Dritten Reichs galten.

Die Lager dienten der Einschüchterung und der Unterwerfung des gesamten polnischen Volks. Sie brachten Leiden und Tod. Allein im Konzentrationslager „Auschwitz - Birkenau“ ermordeten die Nationalsozialisten 75.000 Polinnen und Polen. An der Todeswand im Stammlager Auschwitz, die von diesem Denkmal symbolisiert wird, erschossen SS-Männer rund 20.000 Menschen polnischer Nationalität – Frauen, Männer und Kinder.

Auf dem Anzug eines Häftlings war neben dem roten Dreieck die Nummer des Häftlings zu lesen. Auf der grauen Granitmauer ist daran angelehnt neben dem roten Granit-Dreieck eine Tafel mit der Aufschrift befestigt „Zu Ehren der Opfer der nationalsozialistischen Konzentrationslager“.

Mit dem Denkmal ehren wir alle Opfer der Konzentrationslager unabhängig von ihrer Religionszugehörigkeit, unabhängig von ihrer Nationalität, von ihrem Geschlecht und ihrem Al-



Vor der Enthüllung des Denkmals für die Opfer der ehemaligen nationalsozialistischen Konzentrationslager



Stanislaw Hantz spricht bei der Enthüllung des Denkmals



ter. Wir ehren alle Ermordeten unabhängig von der Art ihres Todes, der ihnen widerfuhr: ob sie erschossen, aufgehängt, vergast oder erschlagen wurden, an Hunger oder an Erschöpfung verstorben sind oder Opfer von pseudomedizinischen Experimenten wurden. Wir ehren ebenso diejenigen, die ihre Haft innerhalb des Lagerstacheldrahts überlebten, jedoch nach der Befreiung an den Folgen der physischen und psychischen Verwundungen, ihrer Verletzungen und Krankheiten starben. Und wir ehren auch diejenigen, die überlebten und die Enthüllung dieses Denkmals erleben konnten.

Auf dem linken Flügel des Denkmals ist eine Tafel mit den einzelnen Namen der Konzentrations- und Vernichtungslager angebracht, die in der Zeit der Machtausübung Adolf Hitlers bestanden. Von 1933 bis 1939, bis zum Überfall Deutschlands auf Polen, waren diese Lager gefüllt mit Deutschen Gegnern Hitlers: Kommunisten, Sozialisten, Sozialdemokraten und Juden. Von 1939 bis 1942 waren es meist Polen, die in den Lagern einsaßen. Die Polen als Opfer, die Deutschen als Täter. Wo immer ein deutscher Soldat den Boden eines Landes als Besatzer betrat, begannen sofort Terror und Leid, die den Tod brachten. Diese Situation verschärfte sich, als ab Sommer 1942 Juden aus ganz Europa in die Lager getrieben wurden. Nicht nur aus den besiegten Ländern, sondern auch aus den verbündeten Ländern und aus Österreich und sogar aus Deutschland selbst. Juden wurden bei Ankunft im Lager unmittelbar in die Vernichtung in die Gaskammern getrieben, nur ein kleiner Prozentsatz schaffte es überhaupt in die Lagerbuchführung.

Auf dem rechten Flügel des Denkmals ist eine Tafel eingemauert, auf der die Nationalitäten der Opfer der Konzentrationslager aufgeführt sind. Die Opfer, die in die Lager gebracht wurden, starben, wenn sie nicht sofort vergast wurden, an Misshandlungen, den Folgen von Hunger, Krankheiten oder an Erschöpfung nach schwerster Arbeit unter unmenschlichen Bedingungen. Die meisten Toten waren Juden, Polen, Roma, sowjetische Kriegsgefangene, gefolgt von Häftlingen anderer Nationalitäten.

Am Fuß der vorderen Seite der Denkmalmauer sind Urnen mit Erde aus den folgenden Lagern eingemauert: Auschwitz-Birkenau, Belzec, Dachau, Majdanek, Sobibór und Treblinka. Sofern möglich, werden auch aus weiteren Lagern Urnen mit Überresten am Fuße des Denkmals eingelassen.

Das Denkmal hat noch eine weitere Symbolik. Drei Stützen an der rückwärtigen Wand mit einer Breite von 90 cm und einer Höhe von zwei Metern bilden einen angedeuteten Raum, der die quadratischen Zellen des nächtlichen Steharrests im Todesblock von Auschwitz-Birkenau darstellt. In einer solchen Zelle mit einem Ausmaß von 90 mal 90 cm, in die man wie in eine Hundehütte kroch, wurden vier Häftlinge die ganze Nacht lang eingesperrt. Nach einem langen Tag schwerster Arbeit mussten die Häftlinge die ganze Nacht in der engen und stickigen Zelle stehen, und morgens jagte man sie erschöpft und unausgeschlafen wieder zur schweren Arbeit. Diese Strafe konnte drei Nächte dauern oder bis zu einem ganzen Monat, was oft den Tod zur Folge hatte. Die SS-Männer hatten unerschöpfliche Varianten von Strafen gegenüber den Häftlingen.

Fatal waren im Lager ebenfalls die hygienischen Bedingungen, die Hungerrationen an Lebensmitteln und das Fehlen jeglicher Erholung nach der mörderisch schweren Arbeit.

Das Denkmal symbolisiert das Leiden und den Tod von Millionen Menschen – Opfer der deutschen nationalsozialistischen Konzentrations- und Vernichtungslager. Das Denkmal entstand auf Initiative von ehemaligen Häftlingen, die sich in der Zweigstelle Zgorzelec des Polnischen „Verbandes der ehemaligen Politischen Häftlinge der Nationalsozialistischen Konzentrationslager“ organisierten.

Die Errichtung des Denkmals wurde ermöglicht durch verschiedene moralische und finanzielle Unterstützer. Einer der ersten Unterstützer war Andrzej Przewoznik vom „Rat zur Bewahrung des Gedenkens an Kampf und Martyrium“ [Rada Ochrony Pamiêci Walk i Mêczeñstwa] in Warschau. Der Bürgermeister der Stadt Zgorzelec, Miroslaw Fiedorowicz, setzte sich persönlich für den Bau des Denkmals ein und finanzierte die Bauarbeiten. Den Bau des Denkmals unterstützten finanziell auch unsere deutschen Freunde aus Kassel, Karin Graf und Florian Ross. Marek Cherowski, Vorsitzender des Granitbergwerks in Kostrza, stellte uns die Granitsteine, das wichtigste Baumaterial, kostenfrei zur Verfügung. Zu erwähnen ist auch Andrzej Tyc, Landrat des Kreises Zgorzelec, der sich ebenfalls für die Errichtung des Denkmals einsetzte. Allen, die sich für das Entstehen des Denkmals engagiert haben, danken wir herzlich.

Es steht hier ein Denkmal aus grauen Steinen aus Granit. Wenn wir einmal nicht mehr sein werden, wenn die unmittelbare menschliche Erinnerung erlöscht ist, dann wird dieses Denkmal den kommenden Generationen als Zeugnis der Geschichte dienen.

**Vorsitzender der Zweigstelle Zgorzelec des PzbWPHWiGK**

**Stanislaw Hantz**

**2006**



*„Es steht hier ein Denkmal aus grauen Steinen aus Granit. Wenn wir einmal nicht mehr sein werden, wenn die unmittelbare menschliche Erinnerung erlöscht ist, dann wird dieses Denkmal den kommenden Generationen als Zeugnis der Geschichte dienen.“*



*„Die Form des Denkmals symbolisiert die „Todeswand“ im Stammlager Auschwitz.“*





*„Drei Stützen an der rückwärtigen Wand bilden einen angedeuteten Raum, der die quadratischen Zellen des nächtlichen Steharrests im Todesblock von Auschwitz - Birkenau darstellt.“*



*„Am Fuß der vorderen Denkmalmauer sind Urnen mit Erde aus den folgenden Lagern eingemauert: Auschwitz - Birkenau, Belzec, Dachau, Majdanek, Sobibor und Treblinka.“*



Gedenkstätte Belzec. September 2005. Der damalige Gedenkstättenleiter, Robert Kuwalek, übergibt Stanislaw Hantz Erde für das Denkmal in Zgorzelec



# Die Mitglieder des Clubs der ehemaligen Häftlinge nationalsozialistischer Konzentrationslager in Zgorzelec



*Zofia Zielezinska und Stanislaw Hantz*

Ohne die Unterstützung von Stanislaw Hantz und Zofia Zielezinska hätten wir diese Aufstellung der Mitglieder des Clubs der ehemaligen Häftlinge deutscher Konzentrationslager in Zgorzelec nicht erstellen können.

Stanislaw Hantz hatte uns sein privates Verzeichnis der Club-Mitglieder zur Verfügung gestellt. Zofia Zielezinska hat mit Hilfe der entsprechenden Dokumente den Namen die biografischen Daten hinzugefügt.

Einzelne Daten können auf den ersten Blick irritieren. Zum Beispiel Marian Filipkiewicz: Er wurde im Konzentrationslager Buchenwald gefangengehalten. Das Lager wurde am 11. April 1945 befreit. Aus seinen Dokumenten geht hervor, dass Marian Filipkiewicz am 24.4.1945 befreit wurde. In den Wirren der letzten Wochen von Buchenwald kann er in ein anderes Lager gebracht worden sein und wurde dort vermutlich später, also erst nach dem 11.4.1945 befreit.

Marian Andrzejewski  
unbekannt \*      unbekannt †

Konzentrationslager: Mauthausen

---

Feliks Baran  
24.9.1923 \*      11.1.1999 †

Konzentrationslager: Dachau  
18.8.1942 - 29.4.1945

---

Leon Baran  
29.10.1913 \*      26.12.1992 †

Konzentrationslager: Gross-Rosen, Flossenbürg  
5.9.1944 - 9.5.1945

---

Genowefa Bejmo  
6.1.1920 \*      9.2015 †

Konzentrationslager: Ravensbrück  
13.7.1942 - 24.4.1945

---

Zenon Berezowski  
7.1.1921 \*      2.12.1989 †

Konzentrationslager: Gross-Rosen

---

Danuta Bienkowska  
unbekannt \*      unbekannt †

Konzentrationslager: Ravensbrück

---

Ludwik Boczek  
10.7.1934 \*      16.12.2017 †

Gefängnis Schloss Lublin

---

Jozef Borowicki  
2.1.1906 \*      15.7.1983 †

Konzentrationslager: Mauthausen

---

Eugeniusz Bukowski  
18.11.1924 \*      18.5.1994 †

Konzentrationslager: Stutthof  
1.7.1941 - 12.8.1944

---

Ludwika Czechmanowska  
30.9.1905 \*      18.7.1988 †

Konzentrationslager: Auschwitz

---



Barbara Czuruk  
25.3.1927 \*      15.2.1994 †

Konzentrationslager: Ravensbrück  
11.8.1944 - 1.5.1945

---

Aleksander Drachal  
23.2.1910 \*      25.2.1983 †

Konzentrationslager: Auschwitz

---

Leokadia Fajerman  
13.8.1928 \*      17.7.1987 †

Konzentrationslager: Gross-Rosen

---

Marian Filipkiewicz  
6.4.1924 \*      2.8.2009 †

Konzentrationslager: Buchenwald  
8.3.1942 - 24.4.1945

---

Mieczyslaw Gagattek  
23.2.1923 \*      9.3.1982 †

Konzentrationslager: Mauthausen

---



Stanislawa Galach  
28.10.1922 \* 7.2000 †

Konzentrationslager: Ravensbrück  
14.8.1944 - 9.5.1945

---

Helena Gluch - Blaszczykiewicz  
29.9.1910 \* 9.3.2001 †

Konzentrationslager: Auschwitz  
12.8.1942 - 9.5.1945

---

Maria Grzybowska  
23.1.1916 \* 7.12.2008 †

Konzentrationslager: Buchenwald  
22.6.1944 - 11.4.1945

---

Stanislaw Gryziecki  
unbekannt \* unbekannt †

Konzentrationslager: Dachau

---

Jan Grabunczyk  
24.6.1924 \* 15.5.2005 †

Konzentrationslager: Mauthausen  
15.6.1943 - 5.5.1945

---

Stanislaw Hantz

22.1.1923 \*      17.7.2008 †

Konzentrationslager: Auschwitz, Gross Rosen, Hersbruck, Dachau  
15.8.1940 - 29.4.1945

---

Marian Henkel

19.4.1924 \*      18.12.2007 †

Konzentrationslager: Dachau  
29.12.1942 - 29.4.1945

---

Wladyslaw Horianski

31.3.1919 \*      18.5.1999 †

Konzentrationslager: Buchenwald  
12.10.1942 - 14.4.1945

---

Jan Hryniewicz

18.10.1907 \*      11.4.1998 †

Konzentrationslager: Stutthof  
14.9.1939 - 13.6.1942

---

Henryk Jakimiak

16.1.1929 \*      20.12.2002 †

Konzentrationslager: Gross-Rosen, Flossenbürg  
11.9.1944 - 9.5.1945

---

Stanislawa Janasik  
20.5.1925 \*      unbekannt †

Konzentrationslager: Majdanek  
6.1943 - 9.1943

---

Edward Jurek  
17.7.1919 \*      25.5.1991 †

Konzentrationslager: Neuengamme  
30.1.1943 - 4.5.1945

---

Stanislaw Kaminiski  
16.7.1922 \*      26.9.2010 †

Konzentrationslager: Stutthof, Buchenwald, Neuengamme  
15.4.1943 - 5.5.1945

---

Waleria Kamyszek  
5.11.1912 \*      5.11.1987 †

Konzentrationslager: Auschwitz

---

Jan Karczynski  
17.2.1924 \*      3.2.2000 †

Konzentrationslager: Stutthof  
26.4.1944 - 9.5.1945

---

Janusz Karpinski  
6.1921 \* 6.2017 †

Konzentrationslager: Gross-Rosen

---

Leokadia Kokot  
22.4.1925 \* 5.10.2001 †

Konzentrationslager: Ravensbrück  
21.3.1943 - 2.5.1945

---

Ryszard Kosinski  
6.12.1927 \* unbekannt †

Konzentrationslager: Auschwitz, Buchenwald  
15.4.1943 - 4.1945

---

Ludwik Kowal  
27.7.1913 \* 9.1.1988 †

Konzentrationslager: Auschwitz

---

Jozef Kozakowski  
19.9.1923 \* 2.2001 †

Konzentrationslager: Gross-Rosen, Buchenwald  
15.12.1943 - 11.4.1945

---

Adela Kucia  
19.12.1921 \*    10.11.2008 †

Konzentrationslager: Ravensbrück

---

Boleslaw Kwasniak  
3.9.1912 \*    29.12.2000 †

Konzentrationslager: Auschwitz, Buchenwald  
11.1941 - 9.5.1945

---

Irena Kwasniak  
24.11.1918 \*    20.11.1985 †

Konzentrationslager: Auschwitz

---

Aleksander Kocyla  
20.10.1923 \*    25.9.2015 †

Gefängnis Schloss Lublin  
30.12.1943 - 21.4.1944

---

Wladyslaw Kubicki  
8.9.1917 \*    3.3.1994 †

Konzentrationslager: Mauthausen  
25.3.1943 - 5.5.1945

---

Genowefa Kowalska  
12.1.1924 \*      13.1.1995 †

Konzentrationslager: Auschwitz  
1.10.1943 - 9.5.1945

---

Irena Kowalczyk  
unbekannt \*      unbekannt †

Konzentrationslager: Auschwitz

---

Stefan Kuras  
27.12.1926 \*      16.10.1997 †

Konzentrationslager: Gross-Rosen  
15.1.1943 - 9.5.1945

---

Edward Kleczar  
25.9.1936 \*      30.10.2016 †

Zwangsarbeitslager „Polenlager“  
29.8.1942 - 6.3.1943

---

Ignacy Leszczynski  
unbekannt \*      unbekannt †

Konzentrationslager: Stutthof

---

Jozef Lipinski  
11.7.1924 \*      7.2000 †

Konzentrationslager: Mauthausen  
8.12.1942 - 5.5.1945

---

Aleksander Lojbo  
22.2.1918 \*      4.2004 †

Konzentrationslager: Buchenwald  
25.5.1942 - 13.4.1945

---

Klementyna Matyjewska  
unbekannt \*      unbekannt †

Konzentrationslager: Ravensbrück

---

Marianna Marek  
24.3.1910 \*      9.5.1999 †

Konzentrationslager: Ravensbrück  
8.10.1943 - 24.4.1945

---

Jan Materak  
22.11.1921 \*      18.11.2000 †

Konzentrationslager: Auschwitz, Mauthausen  
7.7.1942 - 5.5.1945

---



Stefan Miernik

8.8.1915 \*      28.1.2002 †

Konzentrationslager: Gross-Rosen  
20.5.1944 - 8.5.1945

---

Stanislaw Moniak

unbekannt \*      unbekannt †

Konzentrationslager: Buchenwald

---

Wladyslaw Marek

14.3.1915 \*      19.4.1990 †

Konzentrationslager: Gross-Rosen

---

Stanislaw Migdal

21.10.1919 \*      23.1.1981 †

Konzentrationslager: Flossenbürg

---

Jozef Mania

28.2.1918 \*      11.12.2004 †

Konzentrationslager: Mauthausen  
17.7.1943 - 5.5.1945

---

Stanislaw Misiaszek  
25.4.1926 \*      24.1.2006 †

Konzentrationslager: Gross-Rosen  
16.3.1944 - 15.6.1944

---

Janusz Nowak  
1.4.1929\*      6.7.2000 †

Konzentrationslager: Gross-Rosen  
13.11.1944 - 28.4.1945

---

Marta Nowak  
10.2.1916 \*      8.12.2010 †

Konzentrationslager: Ravensbrück  
9.9.1944 - 24.4.1945

---

Henryka Obidzinska  
19.10.1922 \*      27.6.2018 †

Konzentrationslager: Ravensbrück  
2.3.1942 - 5.4.1945

---

Boleslaw Ossawski  
30.12.1913 \*      24.2.1998 †

Konzentrationslager: Mauthausen  
4.4.1941 - 5.5.1945

---

Tomasz Olempa  
2.1.1914 \*      11.2001 †

Konzentrationslager: Dachau  
19.8.1942 - 30.4.1945

---

Stanislaw Papiernik  
10.4.1917 \*      30.8.2001 †

Konzentrationslager: Auschwitz  
16.11.1943 - 15.4.1945

---

Bronislaw Papiernik  
18.10.1942 \*

Zwangsarbeitslager „Polenlager“  
8.1943 - 5.1.1945

---

Henryk Paseka  
26.1.1910 \*      28.11.1995 †

Konzentrationslager: Sachsenhausen  
5.1.1943 - 22.4.1945

---

Eugenia Pfefer  
16.6.1923 \*      24.11.1986 †

Konzentrationslager: Gross-Rosen

---

Stanislaw Polak  
unbekannt \*      unbekannt †

Konzentrationslager: Ravensbrück

---

Wladyslaw Polit  
10.3.1923 \*      24.12.2009 †

Konzentrationslager: Mauthausen  
18.12.1942 - 5.5.1945

---

Jozefa Poninska  
unbekannt \*      unbekannt †

Konzentrationslager: Ravensbrück

---

Zbigniew Popielski  
24.6.1924 \*      17.9.1999 †

Konzentrationslager: Mauthausen  
13.8.1944 - 5.5.1945

---

Balbina Plato  
29.11.1927 \*      2.9.1991 †

Konzentrationslager: Ravensbrück  
22.10.1943 - 2.5.1945

---

Klementyna Podolska  
unbekannt \*      unbekannt †

Konzentrationslager: Ravensbrück

---

Waclaw Plecinski  
unbekannt \*      unbekannt †

Konzentrationslager: Auschwitz

---

Wiktoria Piorun  
unbekannt \*      unbekannt †

Konzentrationslager: Ravensbrück

---

Dymitr Przygrocki  
2.9.1923 \*      16.1.2002 †

Konzentrationslager: Dachau  
1.1.1943 - 29.4.1945

---

Wiktor Palgan  
unbekannt \*      unbekannt †

Konzentrationslager: Gross-Rosen

---

Aleksander Panek  
14.2.1917 \*      10.1.2010 †

Konzentrationslager: Sachsenhausen  
12.1.1943 - 2.5.1945

---

Jozef Parysel  
unbekannt \*      unbekannt †

Konzentrationslager: Auschwitz

---

Zofia Pozniak  
unbekannt \*      unbekannt †

Gefängnis Wronki

---

Edward Perz  
29.9.1924 \*      26.12.1992 †

Konzentrationslager: Dachau  
17.5.1944 - 29.4.1945

---

Eugeniusz Rokowski  
1.1.1924 \*      6.2.1990 †

Konzentrationslager: Gross-Rosen

---

Franciszek Rzodkiewicz  
31.3.1906 \*      27.7.1989 †

Konzentrationslager: Mauthausen

---

Stanislaw Sabala  
unbekannt \*      unbekannt †

Konzentrationslager: Auschwitz

---

Stefan Seredynski  
21.5.1921 \*      5.10.1983 †

Konzentrationslager: Auschwitz, Mauthausen  
16.2.1943 - 5.5.1945

---

Wladyslaw Sieniatycki  
17.5.1924 \*      6.12.1997 †

Gefängnis Wien  
5.10.1944 - 6.5.1945

---

Helena Skalska  
14.12.1910 \*      27.2.1996 †

Konzentrationslager: Auschwitz  
30.7.1943 - 9.5.1945

---

Grzegorz Starzonek  
26.2.1929 \*      9.5.1996 †

Zwangsarbeitslager Posen-Zabikowo

---

Czeslaw Suski  
11.12.1916 \*      20.11.1989 †

Konzentrationslager: Buchenwald

---

Jan Sykta  
26.11.1917 \*      25.6.1994 †

Konzentrationslager: Mauthausen  
8.4.1941 - 5.5.1945

---

Edward Szczeszek  
8.8.1920 \*      10.1998 †

Konzentrationslager: Sachsenhausen  
10.2.1940 - 1.5.1945

---

Piotr Szklarek  
unbekannt \*      unbekannt †

Konzentrationslager: Auschwitz

---



Felicja Sobczynska  
18.5.1926 \*      25.5.1982 †

Konzentrationslager: Auschwitz

---

Stanislaw Szeliga  
unbekannt \*      unbekannt †

Konzentrationslager: Flossenbürg

---

Anna Stasiak-Wyszynska  
20.11.1908 \*      4.10.2002 †

Konzentrationslager: Auschwitz  
10.11.1943 - 30.4.1945

---

Tadeusz Sledz  
26.6.1923 \*      25.2.2014 †

Zwangsarbeitslager Potulice  
6.3.1944 - 11.5.1945

---

Stefania Trela  
12.6.1940 \*      26.11.2014 †

Konzentrationslager: Majdanek  
25.6.1943 - 7.10.1943

---

Mieczyslaw Trypuc  
unbekannt \*      unbekannt †

Konzentrationslager: Auschwitz

---

Edward Tylkowski  
unbekannt \*      unbekannt †

Konzentrationslager: Buchenwald

---

Marian Tyc  
unbekannt \*      unbekannt †

Konzentrationslager: Auschwitz

---

Wladyslaw Tomczyk  
22.9.1933 \*      11.5.2016 †

Konzentrationslager: Buchenwald

---

Jozef Urbanski  
29.11.1920 \*      4.4.1957 †

Konzentrationslager: Gross-Rosen

---

Sylwester Wawrzynowski  
unbekannt \*      unbekannt †

Zwangsarbeitslager Posen-Zabikowo

---

Tadeusz Stepczynski  
26.4.1927 \*      unbekannt †

Konzentrationslager: Auschwitz

---

Wladyslaw Witek  
10.7.1923 \*      22.4.2008 †

Konzentrationslager: Gross-Rosen, Buchenwald, Dachau  
11.8.1943 - 28.4.1945

---

Jan Wroblewski  
12.12.1917 \*      31.12.2009 †

Konzentrationslager: Mauthausen  
28.9.1943 - 5.5.1945

---

Kazimierz Wruszak  
16.9.1906 \*      7.2.1984 †

Konzentrationslager: Buchenwald

---

Edward Włodarczyk  
17.10.1921 \* 19.2.1983 †

Konzentrationslager: Buchenwald

---

Jan Wojcik  
13.12.1937 \* unbekannt †

Konzentrationslager: Auschwitz

---

Weronika Wyrebak  
29.1.1911 \* 3.4.1993 †

Konzentrationslager: Ravensbrück  
22.2.1944 - 9.5.1945

---

Leon Wojtan  
28.6.1904 \* 26.6.1992 †

Konzentrationslager: Auschwitz  
3.10.1943 - 5.11.1943

---

Gertruda Wojciechowska  
1.3.1940 \* 4.8.2011 †

Zwangsarbeitslager Potulice  
18.5.1942 - 17.12.1944

---

Aleksandra Zachar  
7.11.1920 \*      23.8.1997 †

Konzentrationslager: Ravensbrück  
18.3.1944 - 1.5.1945

---

□

Jozef Zlotowicz  
8.2.1924 \*      5.3.1987 †

Konzentrationslager: Auschwitz

---

Aleksy Zgutka  
10.3.1913 \*      31.10.1993 †

Konzentrationslager: Auschwitz  
6.6.1942 - 9.5.1945

---

Zofia Zielezinska  
8.5.1925 \*      †

Konzentrationslager: Ravensbrück  
4.7.1944 - 11.4.1945

---

Janina Zakowska  
unbekannt \*      unbekannt †

Konzentrationslager: Gross-Rosen

---

Bogumil Zabaczo  
15.7.1925 \*      10.1996†

Konzentrationslager: Buchenwald  
4.8.1942 - 11.4.1945

---



März 2009. Mitglieder des Clubs vor dem Denkmal



Das Bildungswerk Stanislaw Hantz e.V.  
veranstaltet Bildungsreisen zu den  
Gedenkstätten und Orten:

Auschwitz

Belzec, Sobibor, Treblinka

Lwiw (Lemberg)

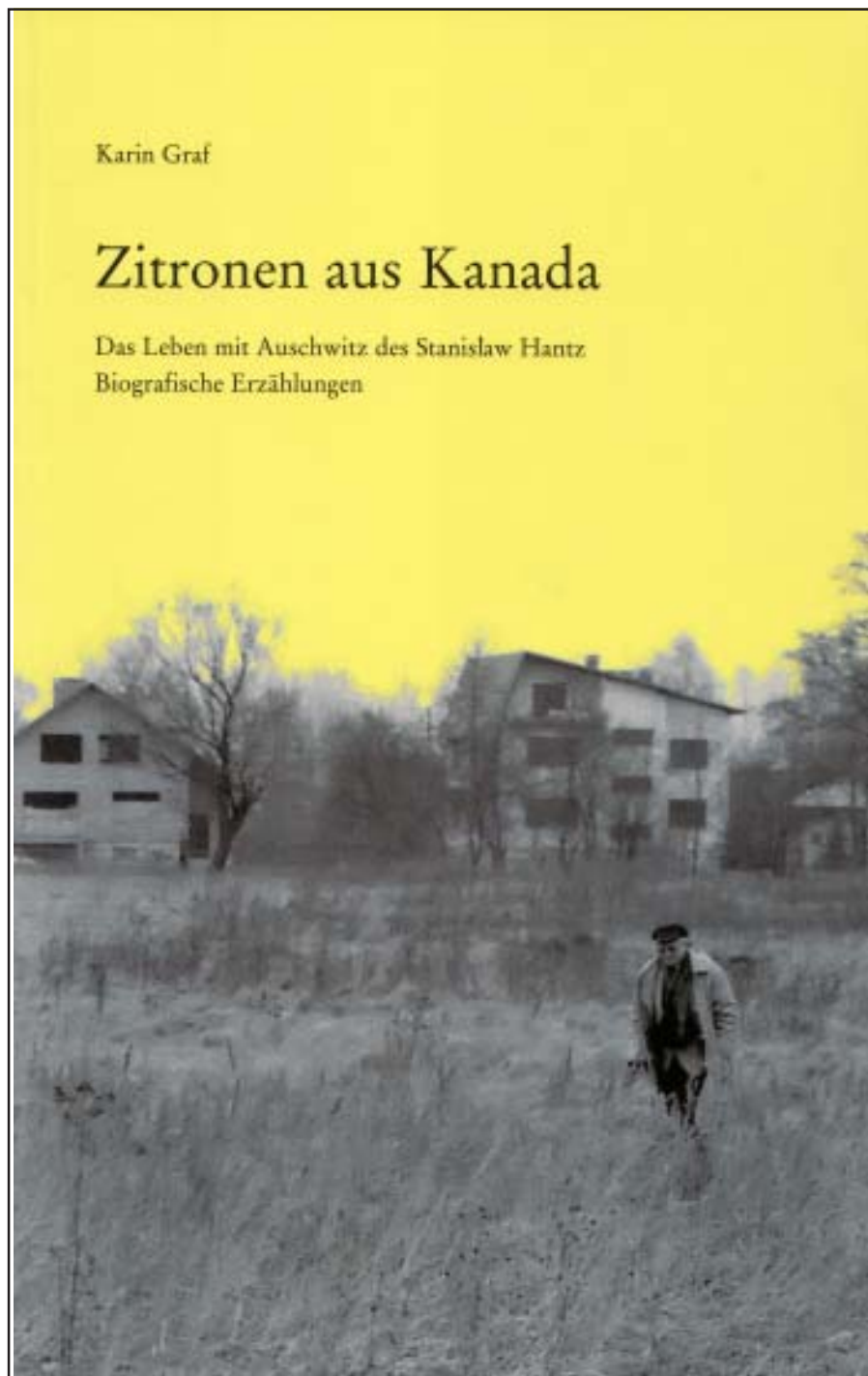
Lodz, Chelmno

Vilnius, Kaunas

Informationen zu unseren Bildungsreisen  
erhalten sie unter:  
[www.bildungswerk-ks.de](http://www.bildungswerk-ks.de) .







*Erschienen bei [www.metropol-verlag.de](http://www.metropol-verlag.de)*